

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

5 | 2024

reformiert. lokal

Kirchenkreis neun

www.reformiert-zuerich.ch/neun

ZH057



VERLOSUNG

Informiert bleiben und gewinnen

Unser Newsletter gibt Ihnen monatlich Auskunft über das vielfältige Angebot in der reformierten Kirchgemeinde Zürich. Melden Sie sich jetzt an: Unter allen Neuanmeldungen verlosen wir zwei Übernachtungen im Centro Magliaso.

Haben Sie auch schon eine spannende Veranstaltung verpasst? Oder wissen Sie nicht mehr, wann das nächste Lunchtime-Konzert oder die Schweigemeditation stattfinden? Hier hilft unser Newsletter: Wir informieren Sie einmal pro Monat über die Themen, für die Sie sich interessieren. Zur Auswahl stehen News aus Ihrem Kirchenkreis, Musik und Kultur, Familie und Jugend, Seelsorge und Beratung, Erwachsenenbildung sowie Gottesdienst und Andacht.

Sonniger Gewinn

Das Ferien- und Bildungszentrum Centro Magliaso liegt direkt am Luganersee. Es bietet einzigartige Ferienerlebnisse für Familien, Allein-reisende, Gruppen sowie für Personen mit Handicap. Ruhesuchende verweilen in der weitläufigen Parklandschaft, am Sandstrand oder im Pool Sportbegeisterte kommen ebenso auf ihre Kosten: Das Centro Magliaso verleiht Ruderbote, Kajaks, Fahrräder und mehr. Während des gemeinsamen Abendessens können sich die Gäste kennenlernen und austauschen.



www.centro-magliaso.ch

Jetzt mitmachen!

Unter allen Neuabonnent:innen des Newsletters verlosen wir zwei Übernachtungen für zwei Personen im Centro Magliaso – inklusive Frühstücksbuffet, Abendessen und Kurtaxe. Alle Anmeldungen bis zum 31. Mai nehmen an der Verlosung Anfang Juni teil. Der Gutschein kann bis Ende Oktober 2024 eingelöst werden. Melden Sie sich online oder via Beilage in diesem «reformiert.» für den Newsletter an.



ANMELDUNG NEWSLETTER

[www.reformiert-zuerich.ch/
newsletter](http://www.reformiert-zuerich.ch/newsletter)



Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine
Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Heiterkeit» gesucht.



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



FACEBOOK

Reformierte
Kirche Zürich



OMG!

@omg_zh



YOUTUBE

@Reformierte
Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformiertekirche-
zuerich



LINKEDIN

Reformierte
Kirche Zürich

Veranstaltungen

Sa, 4. Mai, 11 h

Führung: Frauen in der Reformation

Start: Fraumünster

Infos und Tickets: [fuehrungen.
reformiert-zuerich.ch](mailto:fuehrungen.reformiert-zuerich.ch)

Mi, 8. Mai, 14 h

DNA! Die Neuen Alten

Workshop für junge Senior:innen
Pfarrerin Ulrike Müller
Bullingerhaus

Do, 9. Mai, 11 h

Freiluftgottesdienst an Auffahrt

Mit der Stadtmusik;
anschliessend Frühstück
Münsterhof
(bei Regen im Fraumünster)

So, 12. Mai, 10 h

Gottesdienst zum Muttertag

Biblisch feministische Mutterfiguren

Pfarrer Christian Gfeller,
Pfarrer Herbert Anders,
Els Biesemans (Orgel)
Kirche Bühl

Do, 16. Mai, 18 h

Vernissage «Kunst und Inklusion»

Ausstellung bis 13. Juni
Infos: predigern.ch
Predigerkirche

Pfingstsonntag, 19. Mai, 10 h

Tiersegnungsgottesdienst

Pfarrerin Verena Mühlethaler
Citykirche Offener St. Jakob

Sa, 25. Mai, ab 13.30 h

Fest der Kulturen

Interkulturelle Begegnungen
Kulinarische Spezialitäten
aus der ganzen Welt
Kirchenzentrum Saatlén

Sa, 25. Mai, 14–21 h

Kirchenkreisfest

mit KreativKlang6, vielfältige
Konzerte und Kulinarik
Pauluskirche

Do, 9. Mai, 10 h

Auffahrtsgottesdienst mit Abendmahl

Lernen Sie Kirchenratspräsidentin
Esther Straub kennen!
Mitwirkende: Matthias Reuter,
Peter Aregger
Reformierte Kirche Höngg



Eugenio Giovine. Quelle: Matteo Pastorello

Paris, Notre-Dame, 25. Dezember:
Die Knaben sangen gerade das
Magnifikat. Da nun vollzog sich
ein Ereignis, das für mein ganzes Leben
bestimmend sein sollte. In einem Nu wurde
mein Herz ergriffen, und ich glaubte.
Ich glaubte mit einer so mächtigen inneren
Zustimmung, mit einem so gewaltsamen
Emporgerissenwerden meines ganzen
Seins, mit einer so starken Überzeugung,
mit solch unerschütterlicher Gewiss-
heit, dass keinerlei Platz auch nur für den
leisesten Zweifel offenblieb.

Wie schön wäre es, von einem solchen Kar-
rierestart als Kantor berichten zu können.
Nein, diese besondere Erfahrung beschrieb
Paul Claudel, ein französischer Schrift-
steller, Dichter und Diplomat, ausgelöst
durch die Macht des Gesangs. Die meiste
Zeit habe ich Kirchenmusik in diesem Stil
wahrgenommen: Als etwas Aussergewöhn-
liches, in dessen Genuss man kommt, aber
das in der Praxis so gar nichts mit mir und
meinem Alltag zu tun hatte. Mein Alltag:
das katholische Italien in den 1980er-Jahren.
Die Reformation hat hier dazu geführt,
die «stille Messe» zu praktizieren und
Gesang dem Klerus vorzubehalten. Auch
im Orgelstudium blieb ich bis zuletzt ge-
sanglos. Erst als mir die Entzauberung des
Gesangs durch die Gemeindeerfahrung in

der Schweiz offenbar wurde, wurde aus der
Faszination Leidenschaft. Natürlich konnte
ich nicht vom Blatt singen und flog das
erste Mal durch die Aufnahmeprüfung der
Kantorenschule. Der Weg vom «Amateur»
zum «Experten» lag noch vor mir.

Heute weiss ich, dass es Chöre für beide
Niveaus in der Kirchenmusik braucht.
Für Gesang auf hohem Niveau lade ich nun
alle erfahrenen Sängerinnen und Sänger
ein, in einem neuen Chor mitzuwirken
(siehe Infobox). Einstmalige Amateurinnen
und Amateure können hier unter Beweis
stellen, was man gesanglich erreichen kann
– nicht durch ein Wundertalent, sondern
meist durch unzählige Momente der Freude
im Alltag am Singen und Proben.

Eugenio Giovine

EUGENIO GIOVINE

Kantor, Organist

TITELSEITE

Unser Cover zeigt eine Probe
der «Matthäus-Passion»
von Johann Sebastian Bach
im Grossmünster Zürich.
Quelle: Christian Merz

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage
der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100 % Altpapier
100 % CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Giancarlo Derungs

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Arndt Watzlawik,
Visuelle Kommunikation

REDAKTION

KIRCHENKREIS NEUN
Adina Steimer

SÄNGER:INNEN GESUCHT

Barockchor

Im Kirchenkreis elf entsteht ein
Projektchor: Er wird die Werke des
Komponisten Christoph Graupner
einstudieren und aufführen.
Gesucht sind geübte Sänger:innen, die
«diesen vergessenen Musiker für das
Publikum zum Leben erwecken», so der
Initiant und Kantor Eugenio Giovine.

KIRCHE GLAUBTEN

Proben und Aufführung: September 2024
www.giovine.ch/graupner

LAUDATE CHOR: ERÖFFNUNGSMATINÉE AM ZÜRCHER SINGFEST**«Ein Chor ist vieldimensional.»**

Chorleiter Daniel Pérez. Quelle: Anja Lutz

Der Altstetter Laudate Chor tritt an der Eröffnungsmatinée des diesjährigen Zürcher Singfests auf: «Ehrensache!», sagt der Chorleiter Daniel Pérez dazu. Für ihn zeichnet sich der Chor vor allem durch seinen hohen Anspruch aus.

Der Laudate Chor genießt seit über 20 Jahren die Unterstützung der reformierten Kirchgemeinde Zürich: Die engagierten Sänger und Sängerinnen sind denn auch regelmässig bei Gottesdiensten und Konzerten zu hören. Gegründet in den 1970er-Jahren von Sonja Sieber, der Frau von Pfarrer Ernst Sieber, hat sich der Chor mittlerweile ein grosses Renommee ersungen: «Vorbereitung, Proben, Musik: Alles machen wir stets auf dem höchstmöglichen Niveau», sagt

Daniel Pérez. Der passionierte Bariton mit einem Master in Chorleitung und Vokalpädagogik leitet den Laudate Chor seit 2021. Der Laudate Chor besteht aus rund vierzig Laiensänger:innen: Er führt geistliche und weltliche Chorwerke aller Epochen auf. Daniel Pérez: «Ein Chor ist im Vergleich zum Solo vieldimensional: Gleichzeitig muss es eben so tönen, als ob es eine Stimme wäre.»

Am diesjährigen Zürcher Singfest der Altstadtkirchen tritt der Laudate Chor an der Eröffnungsmatinée zusammen mit dem Collegium Vocale Grossmünster und dem Collegium Vocale Solothurn auf. Daniel Pérez: «Bei diesem Konzert mit drei Chören liegt die Herausforderung für die Sängerinnen und Sänger vor allem darin, dass sie die Klangfärbung und die Lautstärke ihrer Stimme bei jedem Stück anpassen; je nachdem welche und wie viele Sänger:innen mitsingen.»

Unter dem Motto «Sing mit ...» finden am Zürcher Singfest im Juni verschiedene Anlässe statt: Ein Chorspaziergang durch die Altstadt, bei dem die Teilnehmenden mitsingen, ein offenes Singen und eine Mitsingvesper für Singbegeisterte sind nur einige der Highlights. So verspricht das Zürcher Singfest 2024 eine breite Mischung aus musikalischen Genres und Emotionen.

 **ALTSTADTKIRCHEN**
Zürcher Singfest: «Sing mit ...»
16.–23. Juni

«OH MY GOD!»

Raus aus der Kirche!

Sechs Pfarrer:innen zwischen Himmel und Alltag: Auf dem Youtube-Kanal OMG! gehen sie in ihren Video-Formaten existenziellen Themen und dem ganz normalen Alltagswahnsinn ungeschminkt auf den Grund. Ihr Content bewegt – auch gerade weil bei OMG! niemand ein Blatt vor den Mund nimmt: «Raus aus der Kirche, rein in Social Media, da wo die Menschen unterwegs sind: Unsere Pfarrerinnen und Pfarrer predigen bei OMG! nicht von der Kanzel», so die Projektleiterin Sarah Dippel. Von Kirchenaustritten über den Sinn des Lebens bis zu Frauenfeindlichkeit und Homophobie, ob allein oder in persönlichen Gesprächen mit geladenen Gästen: Die Botschaften und Fragen gehen unter die Haut – als Shorts, 10-Minuten-Videos, die Impulse geben, oder als halbstündige Geschichten zum Eintauchen.

 **REIN IN SOCIAL MEDIA!**
«Heul doch!», «Windeln und Gott» oder «Outsider»: Lass OMG! auf Youtube wissen, wie dir der Content gefällt!

Gemeinsam singen

Konzert im Grossmünster. Quelle: Urs Bosshard

Musik als universelle Sprache ist aus dem kirchlichen Leben nicht mehr wegzudenken. Gemeinsames Singen fördert zudem den Gemeinnutzen – die Sozialwissenschaft kann das belegen. Auch die Reformatoren liessen sich von der Wirkung von Musik verzaubern.

Obwohl Huldrych Zwingli grosses musikalisches Talent besass, hat er die Musik und den Gesang aus den Kirchenräumen verbannt – «eine weit verbreitete, aber falsche Annahme», sagt Daniel Schmid. Als Kantor am Grossmünster hat er sich intensiv mit dem Thema Musik während der Reformation auseinandergesetzt. Und muss gleich mal eine Lanze für die Reformatoren brechen. Sie seien dem Singen nämlich äusserst positiv gegenübergestanden: «Beten, klagen, loben, das Evangelium verkünden – das alles kann das Singen leisten. Das haben auch die Reformatoren gewusst», so Daniel Schmid. Als Leutpriester am Grossmünster wurde Huldrych Zwingli vom Zürcher Rat mit der Reformation beauftragt. In diesem Kontext

macht glücklich



hat er 1525 im Begleitschreiben zur ersten Abendmahlsliturgie geschrieben: «Damit möchten wir aber weitere gottesdienstliche Bräuche ... so den Gemeindesang und anderes, keineswegs etwa verworfen haben.»

Die heutige Tradition des Gemeindesingens in den reformierten Kirchen ist also durchaus im Sinn der Reformatoren. Huldrych Zwingli soll sich beispielsweise jeden Donnerstag mit Pfarrkollegen zum Musizieren getroffen haben. Dass zu Zwinglis Zeiten in den Kirchen nicht gesungen wurde, hatte laut Daniel Schmid andere Gründe: Als Zwingli ans Grossmünster kam, beinhaltete die Liturgie Messgesänge des Klerus. Diese waren auf Lateinisch – eine Sprache, die die wenigsten verstanden. Zwingli kämpfte dafür, dass die Gemeindemitglieder dem Gottesdienst inhaltlich in der Volkssprache folgen konnten – aus diesem Grund verschwanden auch die Messgesänge. «Mit dem Singen hatte das nichts zu tun», so Daniel Schmid. Bis heute haben Musik und Gesang einen hohen Stellenwert im reformierten

kirchlichen Leben – sei es im Gottesdienst, an Konzerten, in wöchentlichen Chorproben oder zu besonderen Anlässen. «Musik findet den Weg in die tiefen Schichten unserer Seele», sagt der Grossmünster-Kantor. «Damit schafft ein Lied viel mehr, als es Worte jemals können.» Gerade das gemeinsame Singen entfalte eine enorme Kraft: «Es verbindet die Menschen miteinander.»

Die besondere Magie des gemeinsamen Singens offenbart sich dieses Jahr am Zürcher Singfest: Es findet im Juni in den Altstadtkirchen statt und richtet sich unter dem Motto «Sing mit ...» an Einzelpersonen und Chöre. «Unser Ziel ist es, auf die Schönheit von Vokalmusik hinzuweisen und Mut zu machen, wieder vermehrt zu singen», so der Grossmünster-Kantor, der die Durchführung des Festivals als Projektleiter mitverantwortet.

Die Sehnsucht nach dem Singen sei gross. «Viele Erwachsene erzählen mir, dass sie gern singen lernen möchten.» Ihm ist bewusst, dass Singen für viele ungewohnt ist.



Quelle:
Gion Pfander

«Singen ist ein menschliches Urbedürfnis wie Essen und Trinken.»

DANIEL SCHMID

Kantor am Grossmünster

«Für Menschen mit Startschwierigkeiten ist das Singen in der Gruppe einfacher», sagt Daniel Schmid. Die stärkeren könnten die schwächeren unterstützen und mitreissen. «Ich sage immer: Wer sprechen kann, kann auch singen. Denn wie beim Singen wechseln wir auch beim Sprechen die Tonlage.»

Nicht zuletzt macht uns das Singen auch empathischer, wie Singforscher Dr. Karl Adamek nachgewiesen hat. Er forscht seit Jahren zum Singen als Alltagsverhalten und fand heraus, dass das Bindungshormon Oxytocin beim Singen verstärkt im Gehirn produziert wird. Oxytocin brauchen wir, um Mitgefühl zu empfinden und uns sozial verhalten zu können. «Über die Ankurbelung der Glücks- und der Bindungshormone stärkt gemeinsames Singen die sozialen Bindungskräfte und den Gemeinsinn und wird somit potenziell zum Gestaltungsmittel für soziale Gemeinschaften», so Dr. Karl Adamek in der Zeitschrift «Chor und Konzert». Auch die Produktion von Serotonin und Dopamin im Gehirn werde durch das Singen angeregt. Die Schlussfolgerung von Dr. Karl Adamek: «Wir sind in der Lage, uns in einen glücklichen Blick auf die Welt zu singen.»

Ob jung oder alt, Laie oder Profi, musikalisch oder nicht: Singen ist universell und in den Worten von Daniel Schmid «ein menschliches Urbedürfnis wie Essen und Trinken». Dass es zudem auch noch tief in der DNA der reformierten Kirche steckt, dürfte manche überraschen. Kantor Daniel Schmid: «Ich bin überzeugt: Zwingli hätte das Gemeindesingen offiziell eingeführt, wenn er nicht auf dem Schlachtfeld gestorben wäre.» So war es sein Nachfolger Heinrich Bullinger, der die Musik in die Kirchenräume zurückbrachte.



JETZT MITSINGEN!

Entdecken Sie in der Online-Übersicht die Chorangebote in der reformierten Kirchgemeinde.

NEUES GOTTESDIENSTKONZEPT

Dinner-Gottesdienst

Ab Sommer wird ein Gottesdienstkonzept umgesetzt, das Raum schafft für vielfältige Feiern in unserem Kirchenkreis. Zu den neuen Formaten gehört der Dinner-Gottesdienst.

Kochen und Zubereiten, Essen und Feiern bilden im Dinner-Gottesdienst eine Einheit: Der Gottesdienst beginnt mit dem gemeinsamen Kochen und endet mit dem Aufräumen.

Zentral ist die Tischgemeinschaft mit Abendmahl, Kurzpredigt sowie Gesprächen und schlichter Musik. Inspiriert ist diese Art des Gottesdienstes von der

Tischgemeinschaft, die Jesus mit den unterschiedlichsten Menschen gepflegt hat.

Der Dinner-Gottesdienst wird zu Beginn rund sechs Mal im Jahr an einem Donnerstagabend im bistro ufem chilehügel stattfinden. Das Gottesdienstformat richtet sich insbesondere an Menschen, die gerne Gemeinschaft erleben, sich aktiv ins Gottesdienstgeschehen einbringen möchten und offen sind für kulinarische und liturgische Experimente.

Francesco Cattani, Pfarrer



Zusammen machen wir einen Ausflug ins Ortmuseum Hinwil. Quelle: Mark Plüss

LANGER SONNTAG

Ausflug nach Hinwil

Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt des Ortmuseums Hinwil im Zürcher Oberland, einer lebendigen Oase, die sich der Bewahrung und Darstellung der lokalen Geschichte und Kultur verschrieben hat.

Hier, inmitten der malerischen Gemeinde Hinwil, offenbart das Museum ein Kaleidoskop vergangener Zeiten. Erleben Sie die Geschichte, Traditionen und das pulsierende Leben dieser Region durch eine Ausstellung, die speziell gestaltet wurde, um Besucher:innen einen unvergesslichen Einblick in Hinwils reiche Kultur zu gewähren.

Von historischen Artefakten bis hin zu fesselnden Fotografien und kostbaren Dokumenten – die Ausstellung erzählt die packende Geschichte dieser bemerkenswerten

Gemeinde auf lebendige und mitreissende Weise. Das Museum öffnet extra für uns die Türen an diesem Sonntag und wir erhalten eine spannende Führung.

Wir treffen uns um 12 Uhr nach dem Gottesdienst und Chilekafi auf dem Vorplatz der Alten Kirche Albisrieden. Es ist immer schön, den Langer Sonntag mit dem Gottesdienst zu beginnen. Bitte kommen Sie verpflegt oder nehmen Sie einen Proviant für unterwegs mit. Wir werden erst nach dem Besuch des Museums gemeinsam ein Restaurant oder ein Café aufsuchen.

TREFFPUNKT: ALTE KIRCHE ALBISRIEDEN

*Sonntag, 26. Mai, 12 Uhr
Jennifer Theiler, Sozialdiakonin*

Wie gastfreun



Alle sind willkommen. Quelle: Clay Banks, Unsplash

SOZIALDIAKONIN TAMARA GUYER | In den letzten Monaten haben wir uns diese Frage oft gestellt. Wir bemühen uns darum, eine Kirche zu sein, die allen einen unkomplizierten Zugang zur Gemeinschaft, zu unseren Angeboten, zu Spiritualität und Glauben ermöglicht. Doch was genau macht uns gastfreundlich?

Jesus hat in seinem Leben verschiedene Formen von Gastfreundschaft erlebt und gelebt. Aus Mangel an Gastfreundschaft kommt er in einem Stall zur Welt. Als Wanderprediger ist er auf die Gastfreundschaft anderer angewiesen. In mehreren Geschichten wird er selbst zum Gastgeber, er versorgt wunderbar 5 000 Zuhörende und lädt seine Freunde, kurz bevor er sterben muss, zu einem gemeinsamen Essen ein, an das wir heute noch beim Abendmahl erinnern. Jesus war den Menschen zugewandt, er ging offen und einladend auf sie zu, ohne zu werten. Er hat mit Zöllnern, Kranken und Sünder:innen gegessen;

dlich sind wir?



«Liebt einander mit aufrichtiger Liebe. Vergesst nicht, Fremden Gastfreundschaft zu erweisen, denn auf diese Weise haben einige Engel beherbergt, ohne es zu merken!»

HEBRÄER 13, 1-2

niemand war für ihn ein unpassender Gast – und das hat provoziert. Und genau da liegt die Schwierigkeit: Ob unsere Kirche gastfreundlich erlebt wird oder ob man sich ausgegrenzt und unverstanden fühlt, hängt nicht von schöner Blumendekoration und viel Programm ab. Wir sind und werden eine gastfreundliche Kirche, wenn wir das aus einer Herzensüberzeugung sind. Im Hebräerbrief erinnert Paulus die Gemeinde daran, beides nicht zu vergessen: Wir sollen unsere Mitchrist:innen lieben und dabei die Liebe zu den Fremden nicht vergessen.

Eine Kirche besteht nicht nur aus Mitarbeitenden und Programm. Da ist viel mehr, was uns ausmacht und verbindet. Um als gastfreundliche Kirche erlebt zu werden, braucht es Mitarbeitende, die offen sind für verschiedene Menschen, und es braucht die Gemeinde, die offen ist. Eine Kultur der Gastfreundschaft ist nicht etwas, das wir Mitarbeitenden oder Einzelnen überlassen

können. Es gelingt uns nur, wenn wir unser Herz öffnen, indem wir auf sie zugehen und uns überraschen lassen. Das können wir in unserem Alltag üben und unsere Gemeinde bietet ebenfalls einen guten Trainingsplatz dafür. Gastfreundschaft muss nicht anstrengend sein und findet nicht nur in den eigenen vier Wänden statt; sie braucht keine anspruchsvolle Kocherei oder grossen Wohnungsputz. Kleine erste Schritte machen einen grossen Unterschied! Zum Beispiel ein aufmerksamer Blick, ein Lächeln, obwohl man sich nicht kennt, eine offene Tür, eine Tasse Tee, Zeit zum Zuhören, eine helfende Hand, eine neugierige Haltung oder das Vermeiden eines unfreundlichen Kommentars. Denn wer weiss, vielleicht begegnet Ihnen gerade ein Engel?

In den Monaten Mai bis Juni machen wir «Gastfreundschaft» in einigen Angeboten zum Thema und laden Sie ein, die Kultur der Gastfreundlichkeit mit uns zu üben.

THEMENNACHMITTAG

Zu Beginn des Themenmonats «Gastfreundschaft» laden wir Sie zum Themennachmittag «Miteinander ins Gespräch kommen» ein. Die Referentin, Nicole Neyer, ist psychosoziale Beraterin, Coach und Supervisorin und war viele Jahre als Sozialdiakonin tätig.

Gastfreundschaft spüren wir gerne, und oft wollen wir sie auch anderen gegenüber leben. Was es dazu braucht, ist aber oft gar nicht so klar. Was verstehen Sie unter gelebter Gastfreundschaft? Was bedeutet für Sie, willkommen zu sein? Wie leben Sie Gastfreundschaft?

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten und auch teils sehr verschiedene Wahrnehmungen, was eine herzliche, offene Gastfreundschaft ausmacht und welche Faktoren entscheiden, ob wir uns willkommen und dazugehörig fühlen. Einerseits sind da unsere fünf Sinne, andererseits ist auch die verbale und oft noch in grösserem Masse die nonverbale Kommunikation entscheidend. Und unsere Prägung und die Kultur, in der wir uns bewegen, spielen auch eine grosse Rolle.

An diesem Nachmittag vertiefen wir uns in das Thema «Gastfreundschaft». Gerne können Sie als Zuhörer:in dabei sein, aber auch eigene Erfahrungen und Gedanken einbringen. Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag. Sollten Sie nicht teilnehmen können, besuchen Sie die AnsprechBar am 6. Juni. Dort wird Nicole Neyer erneut ein Referat halten.

CHILEHUUS GRÜENAU

Mittwoch, 8. Mai, 14.30 Uhr

Im Anschluss Zvieri

Eintritt frei, mit Kollekte

Jennifer Theiler, Sozialdiakonin



[Mehr Informationen zu den Themenmonaten Gastfreundschaft](#)



Zwischen Himmel und Erde. Quelle: Adobe

ÖKUMENISCHE FEIER AN AUFFAHRT

Der ökumenische Gottesdienst an Auffahrt findet traditionellerweise auf dem Vorplatz der Neuen Kirche in Albisrieden statt. Wo könnten wir Auffahrt besser feiern als unter freiem Himmel? Feiern wir doch an diesem Tag Christi Himmelfahrt. Jesus, der Vermittler zwischen Himmel und Erde, zwischen Gott und Mensch, kehrt zurück in den Himmel und sitzt künftig zur Rechten Gottes, um die Geschicke der Welt von dort aus zu lenken.

Musikalisch werden uns Pamela Schefer an der Orgel und Basil Hubatka mit der Trompete begleiten.

Hoffen wir auf gutes Wetter, damit wir draussen rund um den Brunnen feiern können. Falls es Taufen gibt, dient der Brunnen auch als Taufbecken.

Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der Neuen Kirche Albisrieden statt.

Anschliessend wird ein Apéro serviert.

VORPLATZ NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Donnerstag, 9. Mai, 10 Uhr
Pfarrerin Monika Hirt und
Gemeindeleiterin Daniela Scheidegger

FRÜHLINGSKONZERT AM MUTTERTAG

Wir laden Sie herzlich zum Frühlingskonzert am Muttertag ein. Unser Organist Burkhard Just wird mit den Solistinnen Maria Gerter (Sopran) und Diana Turcu (Violine) ein frühlingshaft-leichtes Programm darbieten. Erklingen wird Salonmusik und Unterhaltsames aus verschiedenen Epochen.

Diana-Maria Turcu wurde in Rumänien geboren. Mit fünf Jahren begann sie Violine zu spielen; 2011 schloss sie ihren Bachelor in Violine in Rumänien ab. Weiter studierte sie an der Hochschule für Musik in Weimar. Danach absolvierte sie 2018 den Master of Music Performance. 2020 folgte der Master in Musikpädagogik an der ZHdK. Turcu gibt Solo-, Kammermusik- und Orchesterkonzerte und ist Konzertmeisterin des Festival Chamber Orchestra Zürich.

Maria Gerter begann im Alter von fünf Jahren mit dem Klavierunterricht. Mit 16 kam der Gesang dazu. Ihr Studium führte sie an die Hochschule für Musik Karlsruhe, wo Gerter zwei Studiengänge parallel absolvierte: Klavier und klassischer Gesang. Darauf folgte der Master in Operngesang und Pädagogik an der ZHdK. Sie arbeitet als freischaffende Sängerin sowie als Chorleiterin vom Chorus Crescendo und dem Männerchor Oberengstringen.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

*Sonntag, 12. Mai, 17 Uhr, Dauer: 50 Min.,
anschliessend Apéro, Eintritt frei – Kollekte*



Diana-Maria Turcu. Quelle: D. Turcu



Fenster in Rom. Quelle: Wikimedia

PFINGST-GOTTESDIENST

Das Geburtsfest der Kirche – die Geistkraft wehte damals vor bald 2'000 Jahren und wird es hoffentlich am 19. Mai wiederum tun. Die Welt und vielleicht auch Sie und ich ganz sicher brauchen Erneuerung von oben her. Komm, heiliger Geist! Ob spektakulär oder weniger dramatisch – das Entscheidende ist, innerlich berührt und verändert zu werden.

So können wir uns offen und erwartungsvoll treffen und gespannt sein, wie wir von Gottes Geist bewegt werden. Auch Musik wird es geben, mit Harry White am Altsaxofon und Burkhard Just an der Orgel.

Und gemeinsam werden wir singen und das Abendmahl empfangen. In der Hoffnung, dass es wieder Pfingsten unter uns wird, lade ich Sie herzlich ein und freue mich auf Sie.

ALTE KIRCHE ALTSTETTEN

Sonntag, 19. Mai, 10 Uhr
Pfarrer Martin Scheidegger

ABSCHIED VON KATHRIN SAFARI

Bhüet öi Gott

Ende Mai gehe ich in Pension. Lustig, Mai war mein Name vor der Heirat. Nicht deshalb wählte ich meinen Abschied in diesem Monat. Nein, vielmehr ist es einfach Zeit. Zeit für neue Schritte und mehr Freiraum.

In den elf Jahren Kirchenleben in Albisrieden/Altstetten durfte ich viele wertvolle Menschen kennenlernen, tiefe Gespräche führen, Unterstützung erhalten und weitergeben, auf unwegsamem Wegstrecken gemeinsam um Lösungen ringen: Ungern lasse ich die mutigen Kämpfer:innen zurück. Nicht, weil die ohne mich keine Lösungen finden. Sie

werden ihren Weg weitergehen. Aber ich werde sie vermissen, weil sie mich nicht mehr zum Weiterdenken und Umdenken herausfordern. Gerne schaue ich auf die reichen Jahre zurück. Christus den Raum lassen, dass er seine Geschichte mit mir neu schreiben oder vielleicht auch weiterschreiben kann, das ist mein grösster Wunsch. Vielen Dank für die gemeinsame Zeit. Ob diese schwierig oder erfrischend, vertrauensvoll oder skeptisch, dankbar oder kritisch war, es hat zum Reifungsprozess beigetragen.

*Kathrin Safari, Diakonin/
Leiterin va bene/Sozialsorge*



Kathrin Safari wird pensioniert. Quelle: M. Mülheim

ZUR PENSIONIERUNG VON KATHRIN SAFARI

Den Menschen vor Augen

Mit viel Begeisterung und Engagement hat sich Kathrin Safari im Kirchenkreis neun eingesetzt und Offenheit, Herzlichkeit, Geduld und Demut ausgestrahlt. Zur Pensionierung bedanken wir uns.

Seit ihrem Start, damals in der Kirchgemeinde Albisrieden, hat Kathrin von der Arbeit mit Kindern und Familien bis zu Angeboten im Bereich Alter ein breites Feld der kirchlichen Arbeit abgedeckt. In den letzten Jahren waren ihr die Kontakte zu sozial benachteiligten Personen, die sie begleitete und denen sie neue Perspektiven eröffnete, ein besonderes

Anliegen. Ihr waren Beziehungen zu den Menschen im Quartier, zu Menschen in Not oder auch im Team wichtig. Darum verlieren wir mit Kathrin eine wertvolle Kollegin. Wir danken ihr sehr, für ihre Leidenschaft in den letzten elf Jahren und wünschen ihr für den bevorstehenden (Un-)Ruhestand alles Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Matthias Walther, Teamleiter Diakonie

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Mittwoch, 29. Mai, 12 Uhr: Verabschiedung von Kathrin Safari am Mittagstisch für alli, Anmeldung bis am 20. Mai.

IMPULS-GOTTESDIENST MIT CLUB 4

Spurensuche: Heiliger Geist



Quelle: Saffu/Unsplash

Pfingsten ist vorbei. Ist der Heilige Geist nun verschwunden? Wir pusten mal und wirbeln gemeinsam ein bisschen Staub auf.

Als «Tröster» hat Gott den Menschen nach Jesu Verschwinden vor über 2 000 Jahren den Heiligen Geist geschickt. Eine Kraftquelle, die die Menschen in der Welt bis zur Wiederkunft Christi begleiten soll. Wenn das wahr ist ... ist der Heilige Geist heute noch (auf)spürbar? Wie sieht der denn überhaupt aus? Wo und wie zeigt sich der Heilige Geist? Gemeinsam mit dem Club 4 machen wir uns alle zusammen – gross und klein – auf Spurensuche. Da sind detektivische Fähigkeiten gefragt. Ob wir den Heiligen Geist finden werden? Eines ist sicher: Den Imbiss danach haben wir uns definitiv verdient.

KIRCHGEMEINDEHAUS ALTSTETTEN

Sonntag, 26. Mai, 17 Uhr

Pfarrerinnen Anne-Marie Helbling

IM BISTRO

Buchclub im Mai

Wir besprechen von T.C. Boyle «Blue Skies», erschienen 2023.

Infos bei Pfarrerin Muriel Koch,
muriel.koch@reformiert-zuerich.ch



BISTRO UFEM CHILEHÜGEL

Montag, 27. Mai, 19 Uhr

Gottesdienste **Gemeinschaft**

So, 28. April, 10h

Gottesdienst

Pfrn. Muriel Koch
Alte Kirche Altstetten

So, 5. Mai, 10h

Gottesdienst

mit Taufe
Pfr. Felix Schmid
Alte Kirche Albisrieden

Do, 9. Mai, 10h

Ökumenischer

Auffahrts-Gottesdienst

Pfrn. Monika Hirt
Pamela Schefer, Orgel
Basil Hubatka, Trompete
Neue Kirche Albisrieden

So, 12. Mai, 10h

Gottesdienst

Pfr. Francesco Cattani
Alte Kirche Altstetten

So, 19. Mai, 10h

Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl

Pfr. Martin Scheidegger
Burkhard Just, Orgel
Harry White, Saxophon
Alte Kirche Altstetten

So, 26. Mai, 10h

Gottesdienst

Pfr. Francesco Cattani
Alte Kirche Albisrieden

So, 26. Mai, 17h

Impuls-Gottesdienst mit Club 4

Pfrn. Anne-Marie Helbling
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Saal

So, 2. Juni, 10h

Gottesdienst

Pfrn. Muriel Koch
Laudatino
Alte Kirche Altstetten

So, 2. Juni, 19h

Jazz-Gottesdienst der Jazzkirche Zürich

Pfr. Martin Scheidegger
Neue Kirche Albisrieden

So, 28. April, 11h

Langer Sonntag

Führung KGH Altstetten
Jennifer Theiler
Alte Kirche Altstetten

Do, 2. Mai, 14.30h

Sing-Café – offenes Singen

Linda Gosteli
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Lutherzimmer

Fr, 3. Mai, 9.30h

Sing-Café Grünau mit de Singtubete

Jennifer Theiler
Chilehuus Grünau

Di, 7. Mai, 14h

Lisme für alli

Kathrin Safari
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Zwinglizimmer

Mi, 8. Mai, 14.30h

Themennachmittag

Gastfreundschaft
Jennifer Theiler
Chilehuus Grünau

Fr, 10. Mai, 13.30h

Schreibwerkstatt

«Frühsummer»
Anmeldung bei
Jennifer Theiler
bistro ufem chilehügel

Di, 14. Mai, 12h

Ziischtig-Zmittag

Kathrin Safari
Chilehuus Grünau

Fr, 17. Mai, 9.30h

Sing-Café Grünau mit de Singtubete

Jennifer Theiler
Chilehuus Grünau

So, 26. Mai, 12h

Langer Sonntag

Ortsmuseum Hinwil
Jennifer Theiler
Treffpunkt:
Chilehügel Altstetten



Das Zürcher Kunsthhaus. Quelle: Tanja Haas

BESUCH IM KUNSTHAUS ZÜRICH

Männertreff auf Kunstspuren

Kommen Sie mit auf eine künstlerische Reise! Das Kunsthhaus Zürich beherbergt eine der bedeutendsten Kunstsammlungen der Schweiz und präsentiert attraktive Ausstellungen. Die Sammlung reicht vom 15. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Wir erkunden u.a. Bilder von Ferdinand Hodler und Kiki Kogelnik. Der Eintritt kostet 24 Franken.

TREFFPUNKT: KUNSTHAUS ZÜRICH, HAUPTINGANG

Dienstag, 14. Mai, 13.30 Uhr, Marco Mühlheim, Sozialdiakon

Mi, 29. Mai, 12.15h

Mittagstisch für alle

Anmelden bis 20.5. bei
Kathrin Safari
Neue Kirche Albisrieden
Abschied Kathrin Safari

Fr, 31. Mai, 9.30h

Sing-Café Grünau mit de Singtubete

Jennifer Theiler
Chilehuus Grünau

Sa, 4. Mai u. 1. Juni, 10h

EIKi-Kinderkleiderbörse

Neue Kirche Albisrieden

Sa, 1. Juni, 10h

Fiire mit de Chliine

Regula Rechsteiner
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 1. Juni, 10h

Kolibri

Pfrn. Anne-Marie Helbling
Neue Kirche Albisrieden

Familie

Sa, 4. Mai, 10h

Fiire mit de Chliine

Regula Rechsteiner
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 4. Mai, 10h

Kolibri

Pfrn. Anne-Marie Helbling
Neue Kirche Albisrieden
Rotes Zimmer

Jugend

Fr, 17. Mai, 19h

Praise9

Nicolas Graf
Neue Kirche Albisrieden

Fr, 24. Mai, 19.30h

Prayer'n'Pub

Nicolas Graf
Alte Kirche Albisrieden

60 Plus

Di, 7./14./28. Mai

jeweils 13h u. 14.05h

Everdance

Kathrin Safari
Neue Kirche Albisrieden

Di, 14. Mai, 13.30h

Männertreff

Besuch Kunsthhaus
Marco Mühlheim
Treffpunkt: Eingang
Kunsthhaus Zürich

Do, 23. Mai, 9h

Zmorge-Träff für Senior:innen

Marco Mühlheim
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

Musik

So, 12. Mai, 17 h
Frühlingskonzert zum Muttertag
Burkhard Just
Diana Turcu, Violine
Maria Gertner, Klavier & Gesang
Neue Kirche Albisrieden

Bildung

Mo, 27. Mai, 19 Uhr
Buchclub
«Blue Skies»
Pfrn. Muriel Koch
bistro ufem chilehügel

Mi, 29. Mai, 9.30 h
Bibelmorgen
Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

Andacht/ Spiritualität

Fr, 3. Mai, 16 h
Ökumenisches Trauercafé
Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden
Blaues Zimmer

Fr, 31. Mai, 19.30 h
Share'n'Jazz
Pfr. Martin Scheidegger
Neue Kirche Albisrieden

PFARRPERSON 40–50 %

Wir suchen per
1. Juli 2024 oder
nach Vereinbarung
eine Pfarrperson.
Mehr Infos siehe
QR-Code.



Freud und Leid im März

BESTATTUNGEN

Ruth Bhend-Brandenberger, 1934
Edouard Emile Dubois, 1943
Willi Frei, 1931
Hansjörg Fritzsche, 1929
Adelina Göbler-Ulliana, 1932
Elisabeth Grade-Scholz, 1932
Heinrich Peter Kull, 1954
Margareta Elisabeth Scherer-Strasser, 1933
Emma Berta Schneider-Cacello, 1938
Hans Walder, 1941

Regelmässige Veranstaltungen

* ausser Schulferien
Δ nur mit Anmeldung

Familien

Dienstags, 14–15 h*
Mittwochs, 10–11 h*
ElKi-Kinderkleiderbörse
elkiboerse@hispeed.ch
Neue Kirche Albisrieden, UG

Mo und Di, 9 und 10.15 h*
Eltern-Kind-Singen Δ
Aliya Soulaïman
Neue Kirche Albisrieden

Mittwochs, 9 und 10.15 h*
Eltern-Kind-Singen Δ
Susanne Görbert
Neue Kirche Albisrieden

Donnerstags, 9 und 10.15 h*
Eltern-Kind-Singen Δ
Regula Rechsteiner
GZ Loogarten, Altstetten

Freitags, 9.30 h*
Eltern-Kind-Singen Δ
Susanne Görbert
Kirchgemeindehaus Altstetten

HINWEIS

Die ElKi-Sing-
Gruppen am Mittwoch
und Freitag sind aktuell
ausgebucht. Es besteht
eine Warteliste.
Kontakt:
susanne.goerbert@
reformiert-zuerich.ch

Gemeinschaft

Mittwochs, 9 h
Kafi-Gipfeli-Träff
Heidi Geissbühler
T 044 431 05 61
Chilehuus Grüenau
Grünau

Mittwochs, 9 und 10.15 h*
Gymnastik für Seniorinnen
Kursleiterin:
Ursula Lang-Auerswald
langursi@hispeed.ch
Neue Kirche Albisrieden

Donnerstags, 9.30 h
Café-Treff-Zentrum
bistro ufem chilehügel
Altstetten

Donnerstags, 18 h*
Fiirabig
Tamara Guyer
bistro ufem chilehügel
Altstetten

Bildung

Montags, 10 h*
**Deutsch-Unterricht
für Geflüchtete**
anschliessend 12 h*
Mittagstisch für Geflüchtete
Alexandra von Weber
Chilehuus Grüenau, Grünau

Offenes Malatelier

Freitags*
10.00–11.30 h Erwachsene
15.30–16.30 h Kinder
16.30–17.30 h Jugendliche
Katja Wolfensberger
T 079 740 62 26
Neue Kirche Albisrieden, UG

Andacht/Spiritualität

Samstags, 9 h*
Liturgisches Morgengebet
Esther Waldvogel
Alte Kirche Altstetten

Chorproben

Montags, 15.30 h*
Singgruppe neun
Burkhard Just
Neue Kirche Albisrieden

Montags, 19.15 h*
Laudate Chor
Daniel Krebs-Stickel
Kirchgemeindehaus Altstetten

Donnerstags, 19.30 h*
Gospelchor Albisrieden
Thomas Hengartner
Neue Kirche Albisrieden

www.reformiert-zuerich.ch/neun



ALTSTETTEN

Alte Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Grosse Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Kirchgemeindehaus
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

bistro ufem chilehügel
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich
Mo–Fr, 9 bis 17 Uhr
info@chilehuegel.ch
043 343 03 58

Chilehuus Grüenau
Bändlistrasse 15
8064 Zürich

ALBISRIEDEN

Alte Kirche
Albisriederstrasse 391
8047 Zürich

Neue Kirche
Ginsterstrasse 48
8047 Zürich

FreiRaum
Freilagerstrasse 73
8047 Zürich

BETRIEBSLEITUNG

Susanne Kohler | 044 492 81 00
susanne.kohler@reformiert-zuerich.ch

ADMINISTRATION

Adina Steimer | 044 431 12 03
adina.steimer@reformiert-zuerich.ch

Diana Wanner | 044 492 77 13
diana.wanner@reformiert-zuerich.ch

PFARRTEAM

Francesco Cattani | 044 492 17 00
francesco.cattani@reformiert-zuerich.ch

Anne-Marie Helbling | 044 521 24 00
anne-marie.helbling@reformiert-zuerich.ch

Monika Hirt | 044 492 63 00
monika.hirt@reformiert-zuerich.ch

Muriel Koch | 044 431 12 08
muriel.koch@reformiert-zuerich.ch

Verena Naegeli | 078 236 88 12
verena.naegeli@reformiert-zuerich.ch

Martin Scheidegger | 044 492 16 00
martin.scheidegger@reformiert-zuerich.ch

Felix Schmid | 044 431 12 07
felix.schmid@reformiert-zuerich.ch

SOZIALDIAKONIE

Nicolas Graf | 044 545 10 96
nicolas.graf@reformiert-zuerich.ch

Tamara Guyer | 044 431 12 00
tamara.guyer@reformiert-zuerich.ch

Marco Mühlheim | 044 491 07 03
marco.muehlheim@reformiert-zuerich.ch

Regula Rechsteiner | 044 431 12 02
regula.rechsteiner@reformiert-zuerich.ch

Kathrin Safari | 044 492 03 00
kathrin.safari@reformiert-zuerich.ch

Nicole Salvalaggio | 044 545 18 42
nicole.salvalaggio@reformiert-zuerich.ch

Jennifer Theiler | 044 431 12 05
jennifer.theiler@reformiert-zuerich.ch

Matthias Walther | 044 432 77 44
matthias.walther@reformiert-zuerich.ch

Eliane Würmli | 044 431 12 11
eliane.wuermli@reformiert-zuerich.ch

FLÜCHTLINGSARBEIT

Alexandra von Weber | 077 475 10 07
alexandra.von-weber@reformiert-zuerich.ch

HAUSWART/VERMIETUNGEN

Manuel Rios | 044 431 12 06
manuel.rios@reformiert-zuerich.ch

Michael Schellenberg | 044 545 18 43
michael.schellenberg@reformiert-zuerich.ch

Martin Stamm | 079 438 32 21
martin.stamm@reformiert-zuerich.ch

Christoph Vogel | 044 432 26 81
christoph.vogel@reformiert-zuerich.ch

Marco Wismer | 044 432 77 40
marco.wismer@reformiert-zuerich.ch

BISTRO UFEM CHILEHÜGEL

Esther Kohler | 044 431 12 04
esther.kohler@reformiert-zuerich.ch